

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Steffen Zillich (LINKE)**

vom 10. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2020)

zum Thema:

Verfahrensstand im Beteiligungsprozess zur städtebaulichen Weiterentwicklung in Friedrichshain-West

und **Antwort** vom 30. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Steffen Zillich (Linke)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24050
vom 10.07.2020
über Verfahrensstand im Beteiligungsprozess zur städtebaulichen Weiterentwicklung in
Friedrichshain-West

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Verfahrensstand im Beteiligungsprozesses zur städtebaulichen Weiterentwicklung in Friedrichshain-West?

Antwort zu 1:

Auf der letzten für das Projekt eingerichteten Gremiumssitzung am 17.02.2020 wurden die aktuellen Planungsstände vorgestellt. Derzeit werden diese Planungsideen von den bezirklichen Fachämtern auf Realisierbarkeit hin geprüft. Jedes Fachamt ist aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Sobald alle Stellungnahmen vorliegen, werden diese aufbereitet und mit den vorliegenden Planungsideen abgeglichen und dahingehend bewertet, ob die Planungsideen weiterverfolgt werden können, nur unter bestimmten Voraussetzungen weiterentwickelt werden können oder ggf. nicht umsetzbar sind. Im Anschluss an diese Auswertung soll das Ergebnis in einer weiteren Gremiumssitzung präsentiert werden.

Frage 2:

Wurden aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ursprünglich vorgesehene Veranstaltungen, Gremiensitzungen oder gar ganze Verfahrensschritte im Beteiligungsprozess zur städtebaulichen Weiterentwicklung in Friedrichshain-West vorgezogen, abgesagt oder übersprungen und wenn ja, welche und mit welchen Konsequenzen?

Antwort zu 2:

Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die am 08.04.2020 geplante vierte Gremiumssitzung sowie die öffentlichen Planungsveranstaltungen am 30.03.2020 für das Andreasviertel und am 02.04.2020 für Barnimkiez und Friedenstraße abgesagt werden. Sobald es wieder möglich ist, werden diese nachgeholt. Die Zeit wird jedoch genutzt, um

die bereits erarbeiteten Planungsvorschläge durch das Bezirksamt auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen, um sie dann von den Planungsteams konkretisieren zu lassen.

Frage 3:

Inwieweit waren die AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den sog. Planungsteams) in die Erarbeitung der bereits erstellten Planungsvorschläge eingebunden?

Frage 4:

Inwieweit wurden Einwände und Kritik der AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den sog. Planungsteams) an den bereits erstellten Planungsvorschlägen berücksichtigt?

Frage 5:

Konnten die AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den sog. Planungsteams) unter verschiedenen Varianten bei der Auswahl der Planungsvorschläge wählen und wenn nein, warum nicht?

Frage 6:

Wurden die bereits erstellten Planungsvorschläge explizit durch ein Votum der AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den sog. Planungsteams) votiert und wenn nein, warum nicht?

Frage 7:

Welche Einflussmöglichkeiten bleiben den AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den sog. Planungsteams), die bereits erstellten Planungsvorschläge noch zu verändern?

Frage 8:

Welche Möglichkeiten haben die AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den Planungsteams), um auch in den weiteren Verfahrensschritten Einfluss auf die Planungsvorschläge zu nehmen?

Antwort zu 3 - 8:

Wesentliches Anliegen des Prozesses zur Weiterentwicklung Friedrichshain-Wests ist die Einbindung der Anwohnenden und der Bürgerschaft in die Planungen. Seit Anbeginn findet ein reger Austausch statt. Auftakt bildeten ein offenes Ideenbüro und Kiezspaziergänge. Hier wurden gemeinsam mit den Anwohnenden das Gebiet kartiert und erste Anregungen aufgenommen. Diese bildeten die Grundlage für die zu erarbeiteten Planungsvorschläge. Die Planungsteams haben die Ergebnisse aufgenommen und in die Planungen eingearbeitet. Die Planungen beinhalten auch die Betrachtung in Varianten. In einem weiteren Verfahrensschritt konnte die Öffentlichkeit auf den Treffen mit der Nachbarschaft ihre Anregungen, Einwände und Kritik zu den Planungen anbringen und für die verschiedenen Varianten ein Votum angeben. Ziel war es zu diesem Zeitpunkt nicht eine konkrete Auswahl zu treffen. Die Ergebnisse aus den Treffen mit der Nachbarschaft wurden wiederum von den Planungsteams aufgenommen und in die Planungen eingearbeitet. Sobald ein neuer Planungsstand erarbeitet ist, wird er mit der Öffentlichkeit diskutiert. Die Öffentlichkeit ist daher kontinuierlich in der Erarbeitung der Planung eingebunden.

Frage 9:

Inwieweit kollidieren die Planungen für Wohnbebauung in Friedrichshain West Im Einzelfall mit der bestehenden sozialen Infrastruktur (bspw. Jugendverkehrsschule, Angebote der Stadtteil- und Seniorenarbeit, Kiezoase etc.)?

Frage 10:

Inwieweit gibt es in diesen Fällen Alternativvarianten für diese Infrastruktur?

Frage 11:

Inwieweit kollidieren die Planungen für Wohnbebauung in Friedrichshain-West Im Einzelfall mit bestehenden oder vorgesehenen Schulstandorten? Welche Konsequenzen hätte das?

Antwort zu 9-11:

Bei den aktuellen Planungsständen handelt es sich um Ideen, die in einem intensiven kooperativen Prozess gemeinsam mit der Bürgerschaft und auch mit Expertinnen und Experten aus den Fachbereichen Klima und Ökologie, Architektur und Städtebau sowie Freiraum erarbeitet und im Gremium beurteilt und abgewogen wurden. Diese werden derzeit von den bezirklichen Fachämtern, u. a. vom Amt für Soziales, auf Realisierbarkeit hin geprüft.

Frage 12:

Inwieweit ist ein positives Votum der AnwohnerInnen und BürgerInnen (in den sog. Planungsteams) Voraussetzung für den Abschluss der finalen Quartiersvereinbarung zur städtebaulichen Weiterentwicklung in Friedrichshain-West?

Antwort zu 12:

Grundlage für den Abschluss einer Quartiersvereinbarung bildet eine mit der Bürgerschaft und dem Gremium abgestimmte Planung.

Berlin, den 30.07.2020

Lompscher

.....

Senatorin für
Stadtentwicklung und Wohnen